

Zeitschrift:	Entomo Helvetica : entomologische Zeitschrift der Schweiz
Herausgeber:	Schweizerische Entomologische Gesellschaft
Band:	6 (2013)
Artikel:	Dryadaula heindeli Gaedike & Scholz, 1998, neu für die Schweiz (Lepidoptera: Tineidae)
Autor:	Bryner, Rudolf
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-986057

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kurzbeitrag

Dryadaula heindeli Gaedike & Scholz, 1998, neu für die Schweiz (Lepidoptera: Tineidae)

RUDOLF BRYNER

Bergluftweg 19, CH-2505 Biel; rbryner@bluewin.ch

Abstract: *Dryadaula heindeli* Gaedike & Scholz, 1998, new for Switzerland (Lepidoptera: Tineidae). – The discovery of *Dryadaula heindeli* (Gaedike & Scholz, 1998) in Switzerland is reported. The location and the circumstances of both first records are described.

Zusammenfassung: Die Entdeckung von *Dryadaula heindeli* Gaedike & Scholz, 1998 im schweizerischen Mittelland wird mitgeteilt. Der Fundort und die Umstände der beiden ersten Nachweise dieser Art in der Schweiz werden beschrieben.

Résumé: *Dryadaula heindeli* Gaedike & Scholz, 1998, espèce nouvelle pour la Suisse (Lepidoptera: Tineidae). – *Dryadaula heindeli* est signalé pour la première fois en Suisse, sur le Plateau. Les circonstances et le site de la découverte sont décrits.

Keywords: Lepidoptera, Tineidae, *Dryadaula heindeli*, Switzerland, new records.

Unter den Mikrolepidopteren gibt es etliche Arten, deren Entwicklung sich in Totholz oder in den an Totholz wachsenden, holzzersetzenen Pilzen vollzieht. Zum Auffinden versteckt lebender Arten und zur Erforschung der Biologie ihrer ersten Stände hat sich das Eintragen von Baumporlingen als Erfolg versprechend erwiesen. Im Rahmen einer solchen Sammelaktion wurde am 29. Januar 2011 in einem Auenwald an der Südostecke des Neuenburgersees, in der Gemeinde Cudrefin (VD), ein breites Spektrum unterschiedlicher Pilze eingesammelt. Daraus entwickelten sich *Montescardia tessulatellus* (Lienig & Zeller, 1846), *Morophaga choragella* ([Denis & Schiffermüller], 1775) und *Nemapogon granella* (Linnaeus, 1758), alles Vertreter aus der Familie Tineidae, sowie *Metalampra cinnamomea* (Zeller, 1839) (Oecophoridae). Schliesslich schlüpfte auch ein Männchen einer vorerst für mich auch durch Genitaluntersuchung nicht bestimmmbaren Art. Dr. Reinhard Gaedike determinierte den Falter mit seinen charakteristisch asymmetrischen Genitalstrukturen als *Dryadaula heindeli* Gaedike & Scholz, 1998 (Abb. 1 und 2). Dies ist der Erstnachweis für die Schweiz.

Philippe Dubey sammelte im Sommer 2012 nur 550 Meter vom ersten Fundort entfernt verschiedene Mikrolepidopteren, welche er mir zur Determination vorlegte. Unter den Faltern fand sich der zweite Nachweis von *D. heindeli*. Der männliche Falter flog am 28. Juni 2012 bei Tag das für *Pennisetia hylaeiformis* (Laspeyres, 1801) (Sesiidae) bestimmte Wageningen-Pheromon an.



Abb. 1. *D. heindeli*, Männchen.



Abb. 2. *D. heindeli*, männliche Genitalstrukturen.



Abb. 3. Habitat: Auwald bei Cudrefin VD.



Abb. 4. Fundstelle der eingesammelten Porlinge.



Abb. 5. Standort der Pheromonfalle im Innern des Gehölzes.



Abb. 6. Rauchgrauer Porling (*B. adusta*).

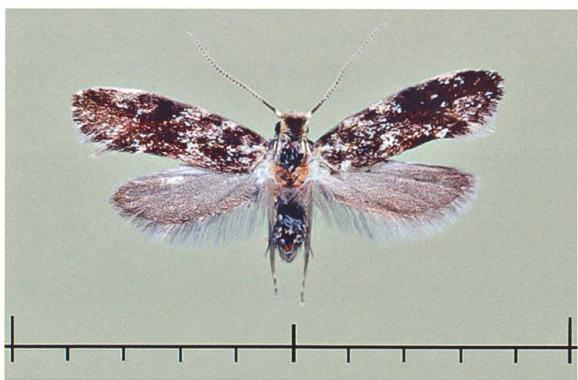


Abb. 7. *D. heindeli*, Männchen.

Die Daten zu den beiden Funden von *D. heindeli*:

1. Vaud, Cudrefin, La Sauge, 430 m, 570/202, 29.1.2011, aus nicht näher bestimmten Baumporlingen, Haltung bei Zimmertemperatur, Schlupf am 18.3.2011, 1 Männchen (leg. und GP 2012-045 Rudolf Bryner, det. Reinhard Gaedike). Beleg in coll. Bryner.
2. Vaud, Cudrefin, La Sauge, 430 m, 569/203, 28.6.2012, 1 Männchen bei sonnigem Wetter um 14 Uhr (OEZ) am Pheromon (Wageningen «*hylaeiformis*»), leg. Philippe Dubey (det. Rudolf Bryner, GP 2012-171). Beleg in coll. Dubey.

Die Fundorte liegen in den ausgedehnten Ried- und Auengebieten der Grande Cariçaie am Neuenburgersee. Der Raupenfund gelang in einem stark vernässsten und gelegentlich auch kurzfristig überfluteten Auwald mit sehr viel Totholz (Abb. 3 und 4). Die hauptsächlichen Baumarten sind Birke (*Betula pendula*), Espe (*Populus tremula*), Esche (*Fraxinus excelsior*) und Fichte (*Picea abies*). Die Strauchschicht wird zumeist aus Liguster (*Ligustrum vulgare*) gebildet und die eher spärliche Krautschicht besteht vorwiegend aus Gräsern und Seggen.

Der Pheromonanflug des Männchens erfolgte in einem Gehölzstreifen zwischen Broye-Kanal und ausgedehnter Riedwiese (Abb. 5). Hier sind die wichtigsten Baumarten Eiche (*Quercus robur*), Schwarz-Pappel (*Populus nigra*) und Birke (*Betula pendula*). Die Strauchschicht besteht zur Hauptsache aus schmalblättrigen Weiden (*Salix* sp.), Traubenkirsche (*Prunus padus*) und Kreuzdorn (*Rhamnus cathartica*). Die Krautschicht aus Gräsern, Seggen, Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*) und Blauer Brombeere (*Rubus idaeus*) ist hier üppig.

Gemäss Gaedike & Scholz (1998: 112) entwickeln sich die Raupen im Fruchtkörper des Rauchgrauen Porlings (*Bjerkandera adusta*). Sie bohrt Gänge und Löcher, besonders in die Röhrenschicht des Pilzes und verbirgt sich unter einem Gespinst mit eingewebten Kot- und Substratteilchen. Die befallenen Porlinge sind am Kotsauswurf zu erkennen.

Der Rauchgraue Porling kommt am Fundort bei Cudrefin vor (Abb. 6). Ob er sich auch unter den verschiedenen damals eingesammelten Porlingen befunden hat, lässt sich nicht mehr ermitteln. Auch konnte die Entwicklungsstelle der Raupe bzw. der Ort der Verpuppung an den Pilzen nicht festgestellt werden. Der frisch geschlüpfte Falter sass an den Wänden des Zuchtbehälters. Die Exuvie liess sich, in dem durch eine Unzahl verschiedener Insekten, vorwiegend Diptera und Coleoptera, stark zerfressenen Substrat, nicht mehr finden.

Der kleine Falter mit einer Spannweite von 8–9 mm hat eine schwarzbraune Flügelfärbung mit spärlicher heller Zeichnung, bestehend aus eingestreuten, gelblichweißen Schuppen (Abb. 7). Die Kopfbehaarung ist graubraun, über den Augen gelbgrau. Die Fühler sind geringelt. Es ist anzunehmen, dass die Falter sehr versteckt leben. Durch die Eigenschaft der Männchen Pheromone von Sesiiden anzufliegen – genannt wird auch das Wageningen-Pheromon für *Paranthrene tabaniformis* (Rottemburg, 1775) (mündliche Auskunft von Richard Heindel, Günzburg D) – ergibt sich vielleicht eine Möglichkeit, die Art mit geringem Aufwand auch andernorts nachzuweisen.

Danksagung

Herrn Dr. Reinhard Gaedike (Bonn) danke ich für die Determination des ersten Belegsexemplares. An Herrn Philippe Dubey (Neuchâtel) geht mein Dank für die zur Durchsicht und Bestimmung erhaltene Aufsammlung seiner Microlepidoptera und für seine exakten Informationen zu den Fundumständen.

Literatur

Gaedike R. & Scholz A. 1998. *Dryadaula heindeli* sp. n. aus Bayern. Nachrichtenblatt bayerischer Entomologen 47(3/4): 106-114.